

webbrain zu Gast in der NachBar

EINLADUNG zur LESUNG am

Dienstag, 8. Jänner 2013, 19.30 Uhr

Lisa Spalt: *DINGS*, Band 1 und 2

und

Michael Stavaric: *brenntage* und mehr - Streifzüge durchs Gesamtwerk

Ort: NachBar (1080 Wien, Laudongasse 8)

Das Projekt „Dings“ ist zunächst einmal eine Liebeserklärung an den – kaputten und keiner Funktion mehr zuordenbaren, nicht mehr benennbaren – Gegenstand in der Literatur. Was macht dieses Müllpartikel dort? Nun, natürlich: Es bedeutet, es symbolisiert, gerade weil es zuerst einmal „nichts sagt“, es wird zum Anlass für wildes Bedeuten, Bebildern, Phantasieren. „Dings“ erzählt die Geschichte von zerbrochenen Beziehungen, von Gegenständen, die nie lange genug benutzt werden, um eine Beziehung zu ihnen zu entwickeln, ist aber gleichzeitig Fiktion – das Zusammenfügen einer Welt, einer Erzählung. Der zweite Band des Projekts mit dem Titel „Ameisendelirium“ behandelt den Prozess des Erhebens, Heraushebens, des Glorifizierens. Menschen wollen HeldInnen werden, „Dingse“ werden, da sie ihre Herkunft aus dem Müll, nicht verleugnen können, immerhin zum „Klimbim“.

Das Werk von Michael Stavaric ist vom kreativen Zugang zur Sprache geprägt. Die formale Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache ist und bleibt der Angelpunkt seines literarischen Schaffens. Er verbindet in seinen Arbeiten immer wieder das Surreale mit dem Absurden und das Groteske mit dem Ironischen. **Mehr unter:** http://de.wikipedia.org/wiki/Michael_Stavaric

LISA SPALT

geb. 1970 in Hohenems (Vlb.), lebt seit 1989 in Wien; Studium der Deutschen Philologie und der Romanistik; Diplomarbeit zu Konrad Bayers dramatischem Text „kasperl am elektrischen stuhl“; Arbeiten zum Handeln in Sprache und Bildern. Zusammenarbeiten mit KünstlerInnen, v. a. mit dem Komponisten Clemens Gadenstätter; zuletzt Madrigale für die Neuen Stuttgarter Vocalsolisten und „Blüten, eine soziale Installation“ für das Kammerensemble Neue Musik Berlin. Organisation von medienübergreifenden Veranstaltungen (Künste, Wissenschaften, Alltagswissen). Übersetzung aus Nicolas Pesquès' Endlosprojekt „La face nord de Juliau“. Letzte Einzelpublikationen: „Blüten. Ein Gebrauchsgegenstand“, 2010 (Czernin Verlag); „Grimms“, 2007 (Ritter Verlag); im Herbst 2012 erschien „Dings“ im Czernin Verlag. Mehr unter: <http://www.lisaspalt.info>

MICHAEL STAVARIC

1972 in Brno (CZ) geboren und lebt in Wien. 1979 Emigration nach Österreich. Studium der Bohemistik/Publizistik an der Universität Wien. Vormalig lange Jahre Lehrbeauftragter an der Sportuniversität Wien. Freier Schriftsteller, Übersetzer und Ghost-Writer. 2012 wurde er mit dem Adelbert von Chamisso-Preis ausgezeichnet und bereits deimal mit dem Österreichischen Staatspreis für Kinder- und Jugendliteratur. Neben Gedichten, Romanen, Essays und Erzählungen hat Michael Stavaric auch Kinderbücher verfasst. Einzelveröffentlichungen u. a. *Böse Spiele*, Roman, München 2009; *Terminifera*, Roman, München 2009, *stillborn*, Roman, München 2010; *Déjà-vu mit Pocahontas. Raritan River*, Wien 2010; *Brenntage*, Roman, München 2011 und zuletzt *Gloria nach Adam Riese*, Kinderbuch zus. mit Dorothee Schwab, Wien 2012.

Eintritt frei